

KOLPING KONKRET


Kolping

Mainfranken
Ein Gewinn fürs Leben

3/2021 – Oktober

WECHSEL

SPIEL

Auf ein Wort...

Digitaler Austausch
wird beibehalten

Reisen 2022

Staunen und genießen

Schulprojekt Rumänien

Danke für die Unterstützung



KOLPING – Weggemeinschaft der Generationen

Liebe Kolpinger, liebe Leserinnen und Leser,

von unserem Seligen Adolph Kolping sind uns folgende Worte überliefert:

„Deiner Bestimmung gedenke, mein Christ, wer du auch immer sein magst. Halte deshalb eine Weile inne auf deinem breit getretenen Lebenswege.

**Deiner Bestimmung gedenke,
blicke vorwärts, wohin du strebst,
schau zurück, woher du kommst,
dich selber betrachte,
was ist's mit dir,
was bist du,
was sollst du,
was willst du?**

**Siehe, du wandelst täglich auf dem Wege zwischen deiner Wiege und deinem Grabe,
von Wahrheit und Lüge umgeben,
bald von Hass, bald von Liebe getrieben,
bald Herr, bald Knecht, bald beides zusammen,
auf und nieder schwankend in dem wechsellvollen Leben in Glück und Unglück,
in Leid und Freude,
in Gutem und Bösen,
wie Tag und Nacht sich treibend verdrängen und bald im Lichte dich zum Leben erwecken,
bald in Finsternis dich im todähnlichen Schlaf versenken.
Halte ein, mein Christ, stehe eine Weile stille,
lass das bewegte Leben einmal an dir vorübergehen,
damit dein Herz ruhiger werde und dein Verstand zu ernstem Nachdenken sich anschieke.“**

(Adolph Kolping, KS 9, S. 4.)

Vieles liegt hinter uns und doch sind wir noch lange nicht am Ende – Gott sei Dank! Gott bleibt im Wechselspiel des Lebens an unserer Seite Kolping selbst hat dieses erfahren, seine Worte können Hilfestellung für die Betrachtung meines Lebens sein. In den eher düsteren Tagen des vor uns liegenden Novembers, verweise ich auf die Lichtmomente im Kolpingwerk:

- Aktion „Was wäre, wenn...“ der Kolpingjugend belegte den 1. Platz des bundesweiten Kolpingjugendpreises 2021
- Kolpingwerk Diözesanverband Würzburg suchte, aufgrund durch das Corona-Virus eingeschränkten persönlichen Kontakte, virtuelle Nähe durch entsprechende Veranstaltungen
- Papst Franziskus ernannte Bundespräses Josef Holtkotte zum Weihbischof für Paderborn

Inhalt

2 Vorwort Wechselspiel

3 Kurz notiert Impressum

4 Auf ein Wort Gute Wünsche zum Wechsel

5 Glückwunsch Koko Die Freiheit der Berge

6-7 Reisen

8 Erzieherische Familienthemen

9 Pflegeprojekt

10 Schulprojekt Rumänien

11 Kolping-Akademie

Du bist eingeladen, deine ganz persönlichen Lichtmomente im Wechselspiel deines Lebens nachzuspüren, damit sie dir immer wieder Licht bringen.



Ich grüße ich dich im Wechselspiel des Lebens – Treu Kolping!
Gottes Segen.

 Jens Johanni,
Diözesanpräses

Petition: Jetzt Statement online abgeben

Seit dem Start der **Petition „Kolping ist mir heilig!“** am 27. Oktober 2020 fassen UnterstützerInnen in Worte, welche Bedeutung Adolph Kolping für sie ganz persönlich hat. Über ein Online-Formular ist dies jetzt einfach digital möglich. Die vom Kolpingwerk Deutschland initiierte Petition ist zum Kolping-Weltgebetstag 2020 gestartet. Auf der Webseite **www.petition-kolping.com** haben seither über 14.500 Menschen mit ihrer Unterschrift die Bitte um eine Heiligsprechung unseres Verbandsgründers Adolph Kolping befürwortet. Hier werden Statements veröffentlicht, mit denen verschiedene UnterstützerInnen beschreiben, welche Bedeutung Adolph Kolping für sie persönlich hat.



Auch Du kannst das Anliegen der Heiligsprechung neben Deiner Unterschrift jederzeit auch mit einem persönlichen Statement unterstützen. Vervollständige dafür einfach den Satz „Kolping ist mir heilig, weil...“ im Online-Formular über den Button „Jetzt Statement abgeben“ und lade auch gern ein Bild von Dir hoch.

Termine zum Vormerken

Begegnungstage Kolping 55plus

Nachdem die Begegnungstage 2021 coronabedingt ausfallen mussten, werden sie voraussichtlich an folgenden Terminen im nächsten Jahr stattfinden:

04.05.2022	Region Rhön & Schweinfurt / Haßberge – Festhalle Stadtlauringen
11.05.2022	Region Würzburg – Steigerwaldhalle Wiesentheid
18.05.2022	Region Untermain – Bürgerzentrum Elsenfeld
02.-03.07.2022	Diözesanversammlung am Volkersberg

Adventliche Impulse 2021

Auch in diesem Jahr gibt es in der Würzburg „Adolph Kolping Kapelle“ am Kolpingplatz 1 im 5.OG wieder **„Advent über den Dächern“** – die besinnliche halbe Stunde mit Diözesanpräses Jens Johanni jeweils am Dienstag 30. November, 7./14./21. Dezember von 16:30 bis 17:00 Uhr.

Ebenfalls bietet die Kolping-Akademie wieder **„Advent digital“** an. Bildungsreferent Peter Langer spricht zu jeder Adventswoche besinnliche Momente, die über die Startseite der Homepage Kolping-Akademie **www.kolping-akademie-wuerzburg.de** zu jeder Zeit im Advent aufrufbar sind. Die Aufnahme erscheint zu jedem Adventssonntag für die folgende Adventswoche.

Kontakte im Kolpingwerk Diözesanverband Würzburg
Kolpingplatz 1, 97070 Würzburg

Tel.: 09 31 / 41-999-400

Fax: 09 31 / 41-999-401

kolpingwerk@kolping-mainfranken.de
www.kolpingwerk-mainfranken.de

Diözesanbüro: Carolin Kölbl, 09 31/41-999-400
Diözesanvorsitzende: Dorothea Schömig, 093 65/54 69
Diözesanpräses: Jens Johanni, 09 31/41-999-417
Diözesanreferentin: Sylvia Christ, 09 31/41-999-418
Bildungsreferent: Peter Langer, 09 31/41-999-414
Jugendreferentin: Sonja Bolch, 09 31/41-999-412

IMPRESSUM

Herausgeber: Kolpingwerk Würzburg e.V.

V.i.S.d.P.: Sylvia Christ

Redaktion: Sylvia Christ (S.C.), Jens Johanni (J.J.),
Peter Langer (P.L.)

Skript, Bildbearbeitung, Layout: Fabienne Langer

Druck: Rudolph Druck

Auflage: 6800

Erscheinungsweise: dreimal jährlich

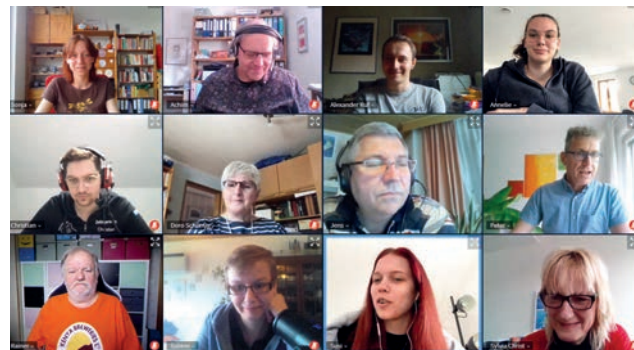
Redaktionsanschrift: Kolpingwerk Diözesanverband
Würzburg, Kolpingplatz 1, 97070 Würzburg

Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2022.

„Auf ein Wort...mit dem Diözesanvorstand“ geht weiter

Da man sich während der Hochphase der Corona-Pandemie nicht persönlich treffen konnte, lud der Diözesanvorstand die Verantwortlichen der Kolpingsfamilien zu einem virtuellen Treffen ein. Es fanden zwei Videokonferenzen zum Austausch untereinander statt und es wurde besprochen, wie die Kolpingsfamilien mit der Coronasituation umgehen.

Bei der dritten Videokonferenz wurde bei „Auf ein Wort ... mit dem Diözesanvorstand“ zum Thema „Kirche der Zukunft“ diskutiert. Dabei ging es um Fragestellungen wie: Was ist uns wichtig! – was ist unsere Situation im Bistum! – wie schaut’s bei uns vor Ort aus! – wie ist die Umsetzung des Pastoralen Raumes! – was bedeutet dies für die Kolpingsfamilie! Auf der Diözesanversammlung im Juni sprachen sich die Delegierten dafür aus, das virtuelle Gesprächsangebot aufrecht zu erhalten. Am 25. Oktober heißt es nun „Auf ein Wort...mit unseren Freunden in Rumänien“. Die jeweiligen Termine und der



Auf ein Wort...

Foto: KW

Zugangslink werden jeweils auf der Homepage des Kolpingwerkes unter „Veranstaltungen“ veröffentlicht. Also immer mal wieder rein schauen...und gern mit zuschalten!

Habt ihr Wünsche, mit wem ihr euch mal „Auf ein Wort...“ treffen wollt?

Schreibt an kolpingwerk@kolping-mainfranken.de

Gute Wünsche zum Wechsel

Kolping Bundespräses Josef Holtkotte wurde von Papst Franziskus zum Weihbischof im Erzbistum Paderborn ernannt. Am 16. September fand die Bischofsweihe im Hohen Dom zu Paderborn statt. Seit 2012 war Josef Holtkotte Bundespräses des Kolpingwerkes Deutschland und seit 2014 zugleich Europapräses des Kolpingwerkes Europa.

Holtkotte sieht es als Aufgabe des Kolpingwerkes an, im Sinne des Verbandsgründers in der Mitte von Gesellschaft und Kirche zu wirken. Seit Jahren setzt er sich dafür ein, dass die geistliche Leitung als eigenständiges Amt begriffen wird, das von Frauen und Männern wahrgenommen werden kann. Für seine Dialogfähigkeit, die eine wichtige Voraussetzung für das Wirken in einem generationsübergreifenden Verband ist, hat er sich hohe Wertschätzung und Anerkennung erworben, schreibt das Kolpingwerk Paderborn. Kolping in Mainfranken gratuliert herzlich zum neuen Amt und wünscht Josef Holtkotte alles Gute für die neue Aufgabe.

Im Oktober geht die zehnjährige Amtszeit von Generalpräses Msgr. Ottmar Dillenburg zu Ende. Er stellt sich nicht erneut zur Wahl.

„Nach insgesamt 22 Jahren als Diözesanpräses in Trier, als Bundespräses für das Kolpingwerk Deutschland und zuletzt als Generalpräses, nach so vielen ereignisreichen und schönen Jahren in der weltweiten Kolpinggemeinschaft, werde ich in mein Heimatbistum Trier zurückkehren“, sagt Dillenburg, der dankbar auf die vergangenen Jahrzehnte zurückschaut. Als Generalpräses und damit Nachfolger des seligen Adolph Kolpings war es seine Aufgabe, Kolping International zu leiten



**Josef Holtkotte ist nun
Weihbischof im Erzbistum
Paderborn**

Foto: Maria Hamacher



**Ottmar Dillenburg wird
im Bischöflichen
Generalvikariat in Trier
ab Herbst Leitender
Priesterreferent und
Leiter der Abteilung
„Seelsorge und
Pastorales Personal“**

Foto: Barbara Bechtloff

und die Gemeinschaft der rund 400.000 Kolpingmitglieder in den 60 Ländern mit Kolpingsfamilien zu gewährleisten.

Für das Amt des Generalpräses kandidiert nun der Bayerische Landespräses Msgr. Christoph Huber. Kolping in Main-

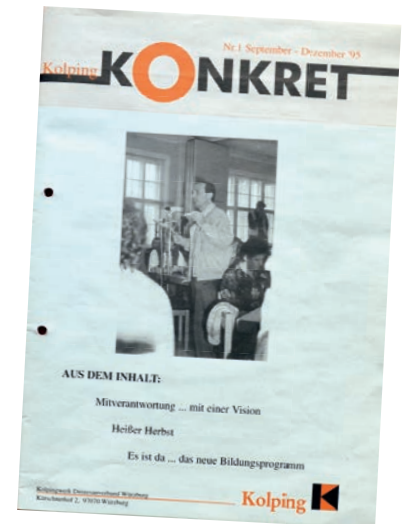
franken dankt Ottmar Dillenburg für sein segensreiches Wirken und freut sich zeitlich, dass mit Christoph Huber ein hervorragender Kandidat für das Amt gefunden werden konnte.

Glückwunsch: Das Kolping Konkret feiert 25+1 jähriges Jubiläum

Im September 1995 erschien die erste Ausgabe des Kolping Konkret. Wenn man durch die Ausgaben der letzten Jahrzehnte blättert, kann man dort die Erfolgsgeschichte von Kolping und die unzähligen Aktionen und Veranstaltungen bestaunen, die in den Jahren auf die Beine gestellt wurden. Das Kolping Konkret liegt seit 2021 auch in digitaler Version dem Online-Kolpingmagazin aus Köln bei.

Ebenso steht es unter „Downloads“ auf www.kolpingwerk-mainfranken.de zur Verfügung

Die erste Ausgabe des Kolping Konkret von 1995 Foto: KW



Die Freiheit der Berge – Ohne Masken in der Hütte

Männer-Bergtour im Karwendel machte es möglich

Es war ein besonderes Gefühl von Freiheit: Als jeder der Männer seine 3-G-Regel nachgewiesen hatte, war es möglich in der Hütte ohne Maske unterwegs zu sein. Eine Freiheit, die in besonderer Weise geschätzt wurde. Die viertägige Männer-Tour startete die siebenköpfige Gruppe von Hinterriß in Tirol zum Aufstieg auf das Karwendelhaus in 1771 m Höhe. Das Karwendelhaus bot für drei Nächte das Basislager um von hier aus Tagestouren in die Umgebung zu starten. Höhepunkt war am dritten Tag der Aufstieg zur östlichen Karwendelspitze auf 2550 m.

Während die Gruppe beim Aufstieg zur Hütte am ersten Tag noch von leichtem Nieselregen begleitet wurde, bot sich bei der Tour zur Karwendelspitze bestes Bergwetter. Schon unterwegs bot sich der Männertruppe ein wunderbarer Ausblick nach allen Seiten ins Voralpenland, Wettersteingebirge und die Tiroler Alpen. Beim Abstieg war es für manche ein Highlight über ein dahinziehendes Geröllfeld sich rutschend fortzubewegen, auch wenn man darauf achten musste, nicht das Gleichgewicht und den Halt zu verlieren. Besonders gesellig waren die Hüttenabende im Karwendelhaus. Angenehm verspürten die Teilnehmer, dass untertags bei den Touren nur das Tagesgepäck mitzunehmen war und



Auf der Bergtour im Karwendel

Foto: Peter Langer

nicht das gesamte Gepäck. Während des Tages gab es vom Tourenleiter Peter Langer spirituelle Wegimpulse. Beim Abstieg am Sonntag feierte die Gruppe unterwegs auf der Almwiese eine Wortgottesfeier. Mit vielen verinnerlichten Bildern trat die Gruppe die Rückfahrt mit einem Kleinbus an. Auch im kommenden Jahr steht eine solche Tour wieder im Programm der Kolping-Akademie – dann soll es ins Lechtal gehen.

Reisen 2022

Das detaillierte Programm ist auf der Homepage der Kolping-Akademie unter www.kolping-akademie-wuerzburg.de zu erfahren, ebenso die Möglichkeit der Anmeldung. Auf Wunsch werden das geplante Programm auch zugesendet.

Näheres über Kolping-Akademie Würzburg Tel. 0931-41999114 bei Frau Dazian.

Israel-Pilgerreise

Beginn des Sabbat
an der Klagemauer

Eine Israel-Pilgerreise bietet die Kolping-Akademie vom 26.02. bis 05.03.2022 an. Damit wird die bereits in 2021 geplante, aber wegen des Lockdowns abgesagte Reise ins Heilige Land erneut angeboten. Die Reiseleitung haben Diözesanpräses Jens Johanni und Bildungsreferent Peter Langer.



Im Vorfeld der Israel-Reise bietet die Kolping-Akademie vier Vorträge zu historischen, politischen und religiösen Themen zur inhaltlichen Vorbereitung auf die Pilgerreise ins Heilige Land an. Teilnehmende an der Israel-Reise erhalten den Teilnahmebeitrag zu den Vorträgen rückvergütet.

Erholungsreise an die Ostsee

Vom 23.05. bis 03.06.2022 begleitet Diözesanpräses Jens Johanni eine Erholungsreise an die Ostsee. Graal-Müritz ist ein klassisches Ostseebad und zählt zu den schönsten Seeheilbädern Mecklenburg-Vorpommerns. Über 5 km erstreckt sich der Ort am Ostseestrand mit der ebenso langen Seepromenade. Die idyllische Lage als Tor zur Halbinsel Fischland/Darß/Zingst, umgeben von der „Rostocker Heide“ und die Nähe zur Hansestadt Rostock machen den besonderen Reiz der 4.000 Einwohner zählenden Gemeinde aus. Die Seebrücke ist 350 Meter lang, erstreckt sich aufs Meer hinaus und bietet zu jeder Zeit des Tages, insbesondere zum Sonnenuntergang einen Anziehungspunkt für die Gäste. Das Caritas-Haus St. Ursula als Feriendomizil liegt nur 500 m vom Strand entfernt. In 200m Entfernung liegt die Therme Aquadrom – mit Sport- und Wellnessangeboten, Meerwasserbecken, mehreren Saunen und Wellnessangeboten. Mit dem Rad aus dem Fahrradleih-Geschäft und zu Fuß ist die Gegend rund um Graal-Müritz zu entdecken wie z. B. das Müritz-Ribnitzer Hochmoor mit seltenen Pflanzen



und Tieren. Die Hansestadt ist in Kürze mit der Bahn zu erreichen, die in 10 Minuten vom Haus aus erreichbar ist. Nach gemeinsamer Interessenlage werden die Angebote besprochen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Teilnahme an spirituellen Impulsen, damit auch Geist und Seele Kraft tanken können und Erholung finden. Die Mitreisenden entscheiden vor Ort über ihr Tagesprogramm. Buchbar sind Einzel- und Doppelzimmer mit Du/WC/VP. Die An- und Rückreise erfolgt mit einem Reisebus.

Rom-Pilgerreise anlässlich 30 Jahre Seligsprechung Adolph Kolpings

Das 30-jährige Jubiläum der Seligsprechung Adolph Kolpings wird vom Internationalen Kolpingwerk im Jahr 2022 nachträglich gefeiert, nachdem auch dieses Ereignis aufgrund der Pandemie verschoben werden musste. Das Kolpingwerk Diözesanverband Würzburg bietet über die Kol-

ping-Akademie Würzburg eine eigene Flugreise vom 23. bis 30. Oktober 2022 mit einem reichhaltigen Kulturprogramm für Erst- und Wiederholungsbesucher sowie der Teilnahme an den zentralen Feiern des Internationalen Kolpingwerkes mit Papstaudienz an.

Wo Adolph Kolping reiste!

Einmaliges Reiseerlebnis auf den Routen des Gesellenvaters

Adolph Kolping (1813 – 1865) ist für die Lebensumstände des 19. Jahrhunderts viel gereist, um die Idee des Gesellenvereins zu verbreiten. Seine Berichte und Tagebücher geben interessante Zeugnisse davon. Dazu nutzte er neben der Postkutsche auch das Schiff und – die erst wenige Jahre mögliche Eisenbahn.

Das vorläufige Reiseprogramm sieht vor:

Freitag 17.06.22

Mit dem Reisebus von Würzburg nach **Garmisch-Partenkirchen**. Dort Hotelbezug. Mittenwald/Obb. Kleine Wanderung zum Kolpingkreuz in **Mittenwald** und abendliche Begegnung mit der dortigen Kolpingsfamilie. Hier wird Peter Langer eine seiner szenischen Lesungen vortragen. Rückfahrt nach Garmisch-P. und Übernachtung.

Samstag 18.06.22

Weiterreise nach **Bozen** mit Altstadt-Führung, kleine Wanderung zum Thema Wein durch die Weinberge, Weiterfahrt nach **Meran**, Hotelbezug. Übernachtung in Meran.

Sonntag 19.06.22

Besuch des Gottesdienstes in **Meran** (hier ist der Nationalpräses von Südtirol angefragt), Stadtführung Meran u. a. die mittelalterlichen Laubengasse und Prunkbauten der Belle Époque, Kurhaus und Jugendstilbauten, Wege A. Kolpings in Meran, Pfarrkirche Algund mit ihrer reichen Symbolsprache sowie Schloss Tirol, das auch A. Kolping besuchte. Begegnung mit der KF Meran am Abend mit einer weiteren szenischen Lesung zu O-Ton Adolph Kolping. Übernachtung in Meran.

Montag 20.06.22

Weiterreise Richtung **Wörthersee**. Ab Pörschach Schifffahrt über den Wörthersee bis Klagenfurt. Dort Hotelbezug. Geführter abendlicher Rundgang durch die Altstadt und Abendessen in einem Restaurant der Altstadt. Übernachtung in Klagenfurt.

Dienstag 21.06.22

Besichtigung der Ernst-Fuchs-Kapelle – ein Geheimtipp in **Klagenfurt**. Führung durch das Gesamtkunstwerk der apokalyptischen Szenenfolge auf einer Fläche von 160 m². Kleiner Bummel durch die Altstadt und Wei-

terreise nach Zagreb – zu Kolpings Zeiten Agram genannt. Hotelbezug und Übernachtung in Zagreb.

Mittwoch 22.06.22

Geführter Stadtrundgang durch Kroatiens Hauptstadt mit seinen barocken Fassaden und geheimnisvollen Geschichten der Paläste und Kirchen, Gässchen und Parks, aber auch seiner Entwicklung der mittelalterlichen Stadt, königlichen Freistadt bis zur modernen Metropole. Der Nachmittag ist frei für eigene Erkundungen. Übernachtung in **Zagreb**.

Donnerstag 23.06.22

Weiterreise von Zagreb nach **Wien**. Unterwegs Besuch in Ptuj, der ältesten Stadt Sloweniens mit Stadtführung. Abends Ankunft in Wien, Hotelbezug und Übernachtung in Wien.

Freitag 24.06.22

Besuch und Führung in Schloss Schönbrunn – Kolping war mehrmals Gast im Kaiserhaus, wo er großzügige Unterstützung bekam. Die ehemalige Sommerresidenz der Habsburger, wo zu Kolpings Zeiten auch Kaiser Franz Joseph, Kaiserin Elisabeth „Sissi“ sowie die Erzherzogin Sophie residierten, hat eine spannende Geschichte, die wir entdecken werden.

Es bleibt Zeit für eigene Erkundungen in Wien bevor wir der Kolpingsfamilie Wien begegnen und Gottesdienst mit dem österr. Bundespräses feiern.

Samstag 25.06.22

Wir begegnen am Vormittag mit unserem Gästeführer der Innenstadt von Wien mit dem Areal der Wiener Hofburg, der Habsburger Regierungszentrale und dem Sitz des heutigen Bundespräsidenten mit Sissi-Museum, Wohnappartements des Kaiserpaares, anschließend Gang durch die Altstadt mit Stephansdom. Nach der Mittagspause Besuch des Wiener Zentralfriedhofs mit beeindruckenden Grabanlagen vieler prominenter

Vom **17. bis 28. Juni 2022** bietet die Kolping-Akademie **die einmalige Gelegenheit** sich mit Kolping-Bildungsreferent Peter Langer auf die **historischen Reisewege Adolph Kolpings** zu begeben: Eine zwölfwältige Busreise wird auf ausgewählter Route, europäische Länder und Stätten erkunden, die Kolping besuchte und in vielen seinen Gesellenverein bewarb und gründete.

Personen der Geschichte. Der Gästeführer zeigt uns ausgewählte Areale. Abschluss in einem Heurigen-Lokal unterhalb des Kahlsbergs in den Weinbergen. Übernachtung in Wien.

Sonntag 26.06.22

Weiterreise nach **Krems**. Von dort mit dem Schiff – wie einst Kolping – durch die wunderschöne Wachau zu Stift Melk. Besuch und Führung in Stift Melk mit Stiftsbibliothek und Stiftskirche. Anschließend Möglichkeit zum Kaffee. Weiterfahrt mit dem Bus nach Linz, Hotelbezug und Übernachtung. Begegnung mit der KF Linz.

Montag 27.06.22

Stadtführung in **Linz** vom Pöstlingberg und seinem wunderbaren Ausblick auf die Stadt, Stadtrundgang mit Wallfahrtsbasilika sowie dem barocken Hauptplatz mit Dreifaltigkeitssäule. Weiterreise nach **Regensburg**. Hotelbezug. Abendliche Stadtführung durch die „nördlichste Stadt Italiens“ mit Dom, Steinerne Brücke, Porta Prætoria, Rathaus und den Gassen mit den Patrizierhäusern. Abschiedsabendessen in einem Restaurant. Übernachtung in Regensburg.

Dienstag 28.06.22

Abschluss mit einem Gottesdienst sowie Begegnung mit Kolping-Regensburg. Heimreise nach Unterfranken/Würzburg.

Während der Reise gibt es begleitend spirituelle Wegimpulse sowie historische O-Töne aus den Reiseberichten Adolph Kolpings, die in Verbindung mit den Orten und Stätten der Reise stehen.

Das Programm ist vorläufig und ergänzt sich noch um weitere Details, die bei Drucklegung noch nicht endgültig waren.

Nachrichten von Kolping-Mainfranken

Rückersbach • Nachdem am 21. Mai 2021 der Biergarten wieder geöffnet werden konnte, erfolgte am 13. Juni 2021 endlich – nach monatelangem Corona-Lockdown – der Re-Start für das Hotel- und Tagungszentrum und die ersten Gäste konnten wieder begrüßt werden. Trotz Kurzarbeit über viele Monate sind die Mitarbeitenden dem Seminarzentrum treu geblieben, so dass die Wiedereröffnung mit dem bewährten Team und natürlich mit Optimismus und Tatkraft erfolgen konnte. Das **Seminarzentrum Rückersbach** bietet mit 73 zum Teil neu renovierten Zimmern und 10 Veranstaltungsräumen sowohl für geschäftliche als auch für private Anlässe den richtigen Rahmen. Besuchen Sie die Homepage oder nehmen telefonisch Kontakt auf, um weitere Informationen zu erhalten: www.natuerlich-tagen.de oder 06029-97180.

Würzburg / Schweinfurt / Bad Neustadt • In den **Adolph-Kolping-Schulen in Würzburg, Schweinfurt und Bad Neustadt** hat nach den Sommerferien das neue Schuljahr begonnen – Lehrer*innen und Schüler*innen hoffen gemeinsam auf ein Schuljahr, in dem möglichst nur Präsenz-Unterricht stattfinden wird. In unseren Schulen werden die Schülerinnen und Schüler individuell und intensiv im Übergang in eine Berufsausbildung oder Arbeitsaufnahme unterstützt und es werden ihnen unterschiedliche Maßnahmen der Berufsvorbereitung angeboten. Während der seit Monaten andauernden Pandemie waren auch unsere Schulen vor großen Herausforderungen gestanden, die gemeinsam und mit vereinten Kräften gemeistert wurden. Um bestmögliche Voraussetzungen für die Gesundheit von Schüler*innen und Lehrer*innen zu bieten, wird – zusätzlich zu den regelmäßig durchgeführten Corona-Tests – im Moment die Anschaffung von Luftfiltern für einzelne Klassenzimmer unserer Schulen geprüft.

Erzieherische Familienthemen angepackt!

Vorträge mit Andreas Dederich



Foto: gettyimages

Im Rahmen von Familienbildung und Erziehung bietet die Kolping-Akademie ab Februar 2022 eine vierteilige Vortragsreihe mit dem Ergotherapeuten und Familienberater Andreas Dederich an.

Beginn ist am **17. Februar 2022 mit dem Thema „Kinder, die zuviel dürfen, werden Erwachsene die zu wenig können“**. Mit dem Thema **„Dass Fernsehen, PC oder Smartphone blöd machen, nein!, ich hab noch nix gemerkt“**, setzt Andreas Dederich die Vortragsreihe am **17.03. fort. Am 28.04. geht es um „Schule – ein Haus voller Lehrer macht das Leben schwerer. Stimmt das?“**, bevor die Reihe am **19.05.2022 mit „Pubertät – wenn Erziehen nicht mehr geht“**, einem ganz besonders spannenden Thema, endet.

Diese Veranstaltungen finden **in Präsenz** in der Kolping-Akademie unter den geltenden Hygieneregeln statt und gleichzeitig können Interessenten **auch online** an den Vorträgen mit anschließender Aussprache teilnehmen. Besonders für Erziehende, Väter und Mütter, eine Chance zur Teilnahme, auch wenn es abends für sie nicht möglich ist außer Haus zu gehen.



Andreas Dederich

Andreas Dederich lebt und arbeitet seit 20 Jahren als Ergotherapeut in Würzburg und Umgebung. Seit 2020 ist er freiberuflich in einer Praxis in Kürnach tätig. Nebenbei ist er mit Vorträgen in pädagogischen Einrichtungen unterwegs. Er hat Weiterbildungen als SI-Therapeut/DVE (sensorische Integrationstherapie), als Systemischer Familienberater und Supervisor absolviert. Er ist verheiratet und Vater von zwei Söhnen.

Näheres zu den Vorträgen und Anmeldung über www.kolping-akademie-wuerzburg.de



Pflegeprojekt der Kolping-Akademie mit jungen Kosovaren ist erfolgreich gestartet



Wunden verbinden, Stürze vermeiden – auch das lernen die Teilnehmenden des neuen Kolping-Pflegeprojektes.

Foto: Kolping-Akademie

Das Lernen in der Gruppe macht ihnen ebenso viel Spaß wie der praktische Einsatz vor Ort: Die jungen Leute aus dem Kosovo, die im Dezember bei Kolping-Mainfranken eine **Pflege-Qualifizierung** begonnen haben, sind mit Eifer bei der Sache. Vormittags arbeiten sie als Pflegehelfer in den Einrichtungen der Caritas und der Arche in Würzburg. Nachmittags findet der Unterricht statt.

Kolping-Mainfranken liegt es fern, junge Menschen aus Ländern zu holen, in denen ein ähnlich großer Pflegemangel wie hierzulande herrscht. Im Kosovo ist dies definitiv nicht der Fall. Im Gegenteil: Pflegekräfte finden dort keine Arbeit. So erging es auch den zwischen 24 und 31 Jahre alten Teilnehmenden des neuen Kolping-Pflegeprojektes. Alle haben in ihrem Heimatland ein Pflege-Studium mit Bachelorabschluss durchlaufen. Dennoch kamen sie nirgends unter. Ihr Studium wiederum wird in Deutschland nicht komplett anerkannt, berichtet Sarah Müller, die das Pflegeprojekt leitet. Diese Defizite holen die jungen Leute im Qualifizierungsprojekt von Kolping auf. Damit die Sprache kein Hinderungsgrund für den Einstieg in die deutsche Altenpflege ist, trainieren die Kosovaren in der Kolping-Akademie den spezifischen Pflegejargon.

„Wir möchten künftig nicht nur junge Leute aus dem Ausland holen, sondern auch Menschen, die bereits in unserem Land sind und Pflegeerfahrung haben, mit unserem Projekt qualifizieren“, so die Akademieleiterin Tanja Eisler. Seit kurzem verfügt die Kolping-Akademie hierfür auch über die Zulassung der Weiterbildung zur Durchführung über einen Bildungsgutschein der Arbeitsagentur.

Woher der Pflegemangel rührt, darüber kann man konträrer Meinung sein. Es lohnt sicher auch, sich näher mit dieser Frage zu befassen. Gleichzeitig braucht es konkrete Ideen, wie klaffende Versorgungslücken geschlossen werden können. Kolping-Mainfranken hat eine solche Idee realisiert und möchte seinen Beitrag hierzu leisten. Hierzu soll das Projekt weiter ausgebaut und in Deutschland verankert werden. Es werden daher weitere Kooperationspartner / Einrichtungen gesucht, welche kooperieren wollen.

Schweinfurt • Erfolgreiche Ausbildung bei Kolping in Schweinfurt: Voller Stolz konnten die Geschäftsführerin und das Ausbildungsteam gleich drei jungen Fachkräften zur bestandenen Abschlussprüfung gratulieren. Alle drei haben mit Bravour die dreijährige betriebliche Ausbildung in den Kolping-Unternehmen absolviert. Jana Kömm wurde bei der **Kolping-Bildungszentrum Schweinfurt GmbH** zur Kauffrau für Bürokommunikation ausgebildet. Sie wird das Kolping-Team weiterhin als Mitarbeiterin in der Verwaltung bereichern. Amir Soltani wurde im **Kolping-Hotel** zur Fachkraft im Gastgewerbe ausgebildet. Er ist aus seinem Heimatland Afghanistan vor einigen Jahren geflüchtet und hat es sehr schnell sprachlich und schulisch so weit gebracht, dass er nun seine Berufsausbildung erfolgreich abschließen konnte. Dafür gebührt ihm großer Respekt und die Freude des Ausbildungsbetriebes ist groß, mit ihm diesen großen Schritt der Integration mit guten beruflichen Perspektiven feiern zu können. Mohamad Maliki hat die Ausbildung zum Koch im **Kolping-Hotel** absolviert. Auch er ist aus seiner Heimat Afghanistan geflohen, seit fünf Jahren ist er in Deutschland. Die Geschäftsleitung und das Team freuen sich über den talentierten Kollegen, der nun als Jungkoch die Küche der Gastronomie in Hotel und Restaurant mitprägt. Bei Kolping in Schweinfurt wird Ausbildung von jungen Talenten großgeschrieben, daher werden auch im neuen Ausbildungsjahr wieder drei junge Menschen in die Berufsausbildung bei Kolping starten.

Würzburg • Am 28. September begann mit einer Vernissage die neue Ausstellung „Goldenes Leben“ der Künstlerin Claire Huang im Treppenhaus des **Kolping-Center Mainfranken**. Mit ihrer Acryl-Malerei möchte Huang in schwierigen und unsicheren Zeiten der Pandemie mit ihren Farben den Menschen das Gefühl von Hoffnung, Kraft und Gelassenheit schenken. Sie stammt aus Kaohsiung City, Taiwan und lebt heute im Landkreis Würzburg. Die Ausstellung dauert bis 28.02.2022.

Weitere Informationen zu diesen und anderen Aktivitäten unter www.kolping-mainfranken.de

Schulprojekt Rumänien

DANKE für alle Unterstützung

Das neue Projekt „Das macht Schule! Ausstattung für ABC-Schützen“ ist auf eine große Spendenbereitschaft und Unterstützung gestoßen. Der Arbeitskreis Rumänien und der Diözesanvorstand dankt allen Unterstützenden sehr herzlich. Wir werden das Projekt die nächsten Jahre fortführen und sicherlich noch ausbauen.

Zum Schulbeginn erreichten uns folgende Zeilen aus Rumänien, die wir hier gerne abdrucken:

Fotos: Kolping Alba



Liebe Kolpingfreunde aus dem Diözesanverband Würzburg

Unser Projekt „Schulpäckchen für Kinder in Rumänien“ konnte nun, im Herbst 2021, gut umgesetzt werden! Am 13. September begann die Schule.

Nach drei langen Sommermonaten und nach einer auch für die Kinder nicht einfachen Zeit seit Beginn der Pandemie, freuten sich die meisten nun sehr auf den Schulbeginn. Wie wunderbar, dass Kolping Alba für einige von den Kleinen diesen Tag zu etwas ganz Besonderem machen durfte! Für insgesamt 19 Kinder aus den Orten Cristuru Secuiesc, Mediasch, Sandominic und Neumarkt/Targu Mures konnten die Kolpingmitglieder ein wunderschönes Paket zusammenstellen mit Sachen, die während des ganzen neuen Schuljahres mit Sicherheit Verwendung finden werden! Die Freude der Kinder muss man sich vorstellen! Auch für die Eltern, die sich viele dieser ausgesuchten Sachen für ihre Kinder nicht leisten können, war es ein großes Geschenk!

Jeder Erstklass-Kind hat eine Schultasche bekommen und konnte sich über folgende Schulumensilien freuen: ein Federmäppchen, Farbstifte, Bleistifte, Radierer, Spitzer mit Abfallbehälter, Bastelschere, Klebestift, Knetmasse, Buntpaperset, Malkasten mit 12 Farben, Wasserfarben-Malbecher, Pinselset, Malblock, Schreibhefte liniert, Schreibhefte unliniert, Matheheft, Mappe mit Gummizug, Etikettenset, Turnschuhe, Trainingsanzug, T-Shirt für den Turnunterricht, Sporttasche, Filzstifte und für jedes Mädchen gab es zusätzlich noch eine Leggings.

Wir wollen uns ganz, ganz herzlich für die Unterstützung bedanken! Solche kleinen Glücksmomente verschenken zu können, im Rahmen einer guten Zusammenarbeit zwischen Spendern und Verteilern der Gaben ist immer etwas Besonderes!

Mit einem „Vergelt's Gott“ und „Treu Kolping!“ grüßen der Mitglieder des Regionalverbandes Kolping Alba!



Kolping-Akademie

Familie & Spiritualität



09.11.2021 19:30 Uhr

Mit Kindern über Geld reden

Hybride Veranstaltung mit Marianne Seufert, kostenfrei

26.11. - 28.11.2021

Oasentage zum Advent, Haus Volkersberg

Referent: Peter Langer, 125 € p.P./DZ

NEU ab 17.02.2022

Vortragsreihe zu Erziehungsthemen, 4 Termine, einzeln buchbar

Referent: Andreas Dederich, weitere Infos siehe Homepage

NEU ab 03.03.2022

Traumseminar, 3 Termine, weitere Infos siehe Homepage

Referent: Andreas Pötzl

Kultur & Reisen



Das Heilige Land Israel - Pilgerreise

26.02. - 05.03.2022

2.000 € p.P., EZ-Zuschlag: 398 €

Reiseleitung: Jens Johanni + Peter Langer

Erholungsreise Ostsee - Graal-Müritz

23.05. - 03.06.2022

1.195 € p.P., EZ-Zuschlag: 145 €

Reiseleitung: Jens Johanni

Wo Adolph Kolping einst reiste, Teil 1

17.06. - 28.06.2022, Österreich, Slowenien, Kroatien, Südtirol, Bayern

Reiseleitung: Peter Langer

Vorträge:

Historische Hintergründe zur Situation in Israel

07.10.2021 19:30 Uhr

Hybride Veranstaltung mit Prof. Dr. Dr. Matthias Augustin

6 €, für Teilnehmende der Israel-Reise kostenfrei

Nach der Pandemie: Unser Umgang mit der Bildungsgerechtigkeit

23.11.2021 19:30 Uhr

Hybride Veranstaltung der Würzburger Bildungshäuser

Referentin: Dr. Sarah Lange, Akademische Rätin Uni Würzburg

Teilnahmekosten: 6 €

Warum Jesus in Bethlehem geboren wurde

07.12.2021 19:30 Uhr

Hybride Veranstaltung mit Prof. Dr. Dr. Matthias Augustin

6 €, für Teilnehmende der Israel-Reise kostenfrei

NEUES PROGRAMM 2022
ONLINE:
www.kolping-akademie-wuerzburg.de

Unsere hybriden Veranstaltungen finden, sofern es die Pandemie erlaubt, vor Ort statt.

Unabhängig davon können Sie an allen Veranstaltungen auch online teilnehmen.

Weitere Infos unter www.kolping-akademie-wuerzburg.de

Persönliche Beratung? ☎ 0931 41999-100 ✉ akademie@kolping-mainfranken.de

Kolping-Mainfranken GmbH // Kolping-Akademie

Kolpingplatz 1 // 97070 Würzburg



3/2021 – Oktober

BAUSTEIN



Was wäre, wenn...?

Inhalt

3 VORNEWEG

Ehrenamt
Moderne Kirche

4 VORGESTELLT

Handwerk
Kolping
Landwirtschaft
Verabschiedung DL – Sabine Nebl

8 AUFGELESEN

Baustein-Redaktion
Weinwanderung JE Bezirk MSP
Was wäre wenn... 2021
Kreativität
Kolping Hochschule
Kinderseite

Was wäre, wenn Krokodile kein Futter hätten?
Dann könnten sie bis zu drei Jahre überleben.

Vorwort



Liebe Leser*innen des
Baustein-Magazins,

was wäre wenn... Das habt ihr euch bestimmt auch schon das ein oder andere Mal gefragt. Diesmal dreht sich der Baustein um diese Frage. Angefangen bei Kolping. Gäbe es Kolping ohne Handwerk? Und was würde es für dich bedeuten, wenn es Kolping nicht geben würde? Persönliche Statements findest du dazu in dieser Ausgabe.

Kolping lebt vom Ehrenamt, wie sähe es in Deutschland ganz ohne Ehrenamt aus? Auch dazu wirst du mehr erfahren. Für Sabine geht ein Abschnitt ihres Ehrenamts als geistliche Begleitung in der Diözesanleitung zu Ende. Nicht nur ehrenamtlich engagieren und deine Freizeit gestalten kannst du mit Kolping. Seit kurzem ist es sogar möglich mit Kolping zu studieren.

Und ohne Kolping würdest du den Baustein jetzt auch nicht in der Hand halten. ;) Du kannst aktiv mithelfen den Baustein auch weiterhin mit interessanten Inhalten zu füllen. Mit Berichten von Veranstaltungen aus deiner Ortsgruppe, thematischen Inhalten und vielem mehr. Melde dich im Jugendbüro!

Das war aber noch lange nicht alles, was dich im aktuellen Baustein erwartet. Schau selbst

Bis bald

Ruth

Mit uns studieren!

- ▶ Gesundheitspsychologie
- ▶ Kindheitspädagogik
- ▶ Gerontologie, Gesundheit & Care
- ▶ Soziale Arbeit

www.kolping-hochschule.de

Kolping Hochschule
Gesundheit und Soziales



Impressum: Ruth Förtsch, Susanne Jantzer, Sonja Bolch, Alexander Ruf, Franziska Stock. **Auflage:** 7600. **Layout:** Fabienne Langer. **Druck:** Rudolph Druck. **Erscheinungsweise:** 3x jährlich. **Baustein im Internet:** www.kolpingjugend-dv-wuerzburg.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der verantwortlichen Diözesanleitung wieder!

Quellenangaben: Handwerk (www.handwerk.de, www.zdh.de), Ehrenamt (<https://de.statista.com/themen/71/ehrenamt/>), Funfacts (<http://www.alletop10listen.de/top-10-lustige-fakten-rund-um-ernaehrung>, www.letshavebreakfast.de, www.buzzfeed.de, www.fairtrade-deutschland.de)

Was wäre, wenn...

... es kein ehrenamtliches Engagement (in Deutschland) gäbe? Dann wäre der Staat vermutlich vor eine weitere, riesengroße Herausforderung gestellt. Warum? Das versuchen wir zu erläutern.

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, in denen man sich ehrenamtlich engagieren kann. Die meisten Statistiken zum Ehrenamt nennen folgende Bereiche: Sport und Bewegung, Schule oder Kindergarten, Kultur und Musik, Sozialer Bereich, Kirchlicher oder religiöser Bereich, Freizeit und Geselligkeit, Außerschulische Jugendarbeit oder Bildungsarbeit für Erwachsene, Politik und politische Interessenvertretung, Umwelt/Natur- oder Tierschutz, Unfall- oder Rettungsdienst oder Freiwillige Feuerwehr, Berufliche Interessenvertretung außerhalb des Betriebs, Gesundheitsbereich, Justiz oder Kriminalitätsprobleme, Sonstiger Bereich. Laut Statista (Stand 2020) hatten 17,11 Mio. Menschen über 14 Jahren in Deutschland ein Ehrenamt ausgeübt. Das entspricht einem Anteil von 21,2% in der Bevölkerung. Durchschnittlich wendet eine ehrenamtliche Person 5 Stunden/Woche dafür auf. Wenn diese Stunden aufgerechnet werden, kommen wir also auf 85.550.000 Mio. ehrenamtlich geleistete Stunden in der Woche.

Gehen wir jetzt mal davon aus, dass kein Mensch in Deutschland ehrenamtlich aktiv sein kann oder möchte.



Und gehen wir mal davon aus, dass jeder bisher ehrenamtlich geleistete Beitrag essentiell notwendig für die Gesellschaft ist. Und gehen wir mal davon aus, dass die Regierung dafür Sorge tragen müsste, dass diese Arbeit geleistet wird, ansonsten gäbe es eine bedrohliche Unterversorgung (z.B. Pflege, Feuerschutz, Rettungsdienst...). Dann müsste die Regierung bezahlte Stellen schaffen. Und gehen wir jetzt mal von einer 39h/Woche für diese Stellen aus, die diese über 85.000.000 Mio. Stunden abdecken müssten. Dann kommen wir tatsächlich auf unvorstellbare 2.194.000 Mio. Vollzeit-Arbeitsstellen.

Daher gilt es umso mehr zu sagen: DANKE

Danke an all diejenigen, die sich ehrenamtlich engagieren und sich somit für die Gesellschaft und ein gutes Zusammensein einsetzen! Ohne euch gäbe es kein wir. Jedes einzelne Ehrenamt ist wichtig, unbezahlbar und absolut unersetzbar!

„Was wäre, wenn... die Kirche modern werden würde“



Was wäre, wenn die Kirche sich von ihren angestammten Orten löst und hinausgeht zu den Menschen?

Was wäre, wenn die Kirche mit einem Cofféebike durch die Fußgängerzonen und über die Plätze in unseren Städten und Orten tourt und bei einem Kaffee mit den Menschen ins Gespräch kommt?

Was wäre, wenn die Kirche diesen Kaffee einfach kostenlos ausschenkt und am Fahrrad eine Spendenbox befestigt

wäre, dass die Menschen, die etwas geben wollen und können, das tun können, aber trotzdem niemand ausgeschlossen ist von unserem Angebot?

Was wäre, wenn alle Menschen unabhängig von Alter, Einkommen, Geschlecht, Identität und Sexualität angesprochen werden und nicht einen extra Weg auf sich nehmen, um Kirche zu begegnen?

Was wäre, wenn die Kirche mit offenen Armen durch die Welt geht und so Freude und Hoffnung, Trauer und Leid der Menschen in ihrer Lebenswelt teilt und sie ernst nimmt?

Was wäre, wenn wir einfach damit anfangen? Los geht's!

Lukas Greubel

Was wäre, wenn... ... es kein Handwerk gäbe?

Dann hätten wir vermutlich nicht die Kleidung wie wir sie heute haben, kein (gutes) Essen, keine Schränke und Tische, keine Fahrzeuge, unendlich lange Haare, keine Sehhilfen, ... Außerdem gäbe es dann rund 1.000.000 weniger Betriebe in Deutschland, 5,62 Millionen Menschen im Land ohne Arbeit, keine 363.000 Lehrlinge und 130 weniger Möglichkeiten für eine praktische Ausbildung. Hättest du gewusst, dass es den Handwerksberuf des*der Edelsteinschleifer*in gibt? Oder den des*der Thermometermacher*in? Auf der Seite von Handwerk.de sind sie alle mit Beschreibung aufgelistet.



Was aber neben all den Zahlen rund ums Handwerk an sich natürlich auf keinen Fall vergessen werden darf: Wenn es kein Handwerk gäbe, wer würde dann genau jetzt den Baustein in der Hand halten? Oder würde es ihn überhaupt geben? Denn, nur weil es das Handwerk gibt und unser Gründervater Adolph Kolping selbst den Handwerksberuf des Schuhmachers gelernt hat, kam über kurz oder lang dazu, die Gesellenvereine zu gründen, woraus das heutige Kolpingwerk mit all seinen Zweigen und Untergliederungen entstanden ist und besteht. Ohne das Handwerk wären wir alle nicht in dieser großen, tollen und einzigartigen Gemeinschaft.

Was wäre, wenn... ... es kein Kolping geben würde?

KJ Großheubach:

Was würden wir denn dann in der ersten Pfingstferienwoche machen? Dann hätten wir definitiv nicht gelernt, wie man so gut Zelte aufbaut oder ein Banner aufhängt. Wir hätten nicht so viele Abende am Lagerfeuer gegessen und ein Lied nach dem anderen auswendig mitgesungen. Durch Kolping haben wir nicht nur jede Menge lustige Momente in Gemeinschaftsspielen gesammelt, sondern auch viele schöne Erinnerungen und enge Freundschaften.

Susi, KJ Schweinfurt:

Ich hätte wohl mehr Freizeit, mich aber nie so entwickelt wie es geschehen ist. Durch Kolping hat sich z.B. mein Selbstbewusstsein ausgeprägt.

Volker, KF Esselbach:

Für mich würde eine Organisation fehlen, die Generationen vereint, Gemeinschaft fördert, lokale als auch internationale Hilfe und Unterstützung gibt und ein reichhaltiges Angebot für jeden Einzelnen bietet. Es würde die Kolpings-Familie fehlen...

Alexander, Berufspraktikant Jugendbüro:

Ich kenne Kolping bisher nur eine relativ kurze Zeit. Doch über dieser kurzen Zeit habe ich (trotz Corona) viele verschiedene, tolle, engagierte und warmherzige Menschen kennengelernt. Dazu habe ich mich, durch Unterstützung von vielen Kolpinger*innen, persönlich und beruflich immens weiterentwickelt. Ohne Kolping wären einige lustige, traurige, wunderschöne oder herausfordernde Momente nie entstanden und ich hätte nicht an diesen Wachsen können.

**Andrea,
KF Retzbach:**

Ohne Kolping würde ich nicht so viel nette und tolle Menschen kennen. Denn egal wie ob jung oder alt, Mann oder Frau, egal woher man kommt, bei Kolping ist jeder willkommen.

**Domenikus,
KJ Würzburg-Zentral:**

Ich hätte nicht so viele tolle Leute kennengelernt und neue Freundschaften geschlossen.

**Christian,
KJ Retzbach**

Ich hätte niemals Zeltlager-Erfahrungen gemacht, hätte meinen besten Freund nicht und auch meine Freundin hätte ich nicht kennengelernt.

**Annelie,
KJ Veitshöchheim:**

Ich hätte keinen Kontakt nach Kenia bekommen und somit nach dem Abi kein Auslandsjahr gemacht – die Erfahrungen in diesem Jahr haben mein Leben und meine Persönlichkeit bereichert.

Ramona, KF Aub:

Schon als Kind durfte ich gemeinsam mit meiner Familie die Gemeinschaft bei Kolping immer wieder erfahren. Mutter-Kind- und Familienwochenenden, Veranstaltungen in Aub. Wir waren eine große Familie. GEMEINSCHAFT wird hier großgeschrieben. Das durfte ich dann auch auf Diözesanebene weitererleben. Jeder gehört dazu und wird akzeptiert so wie er ist. Schon als Gruppenleiterin in Aub und später als DL in Würzburg habe ich gelernt Verantwortung zu übernehmen, zu organisieren und auch die eigene Meinung zu vertreten und dafür einzustehen. Das war für mein Arbeits- und Privatleben eine große Unterstützung. Ein großes Vorbild war hier für mich unser Ortspräses Stephan Hartmann. Als Kind noch als liebevolle Respektsperson und als DL dann als geistlicher, mit dem man offen über Gott und die Welt reden konnte. Ohne Kolping wäre ich nicht die, die ich heute bin!

**Sonja,
Jugendbildungsreferentin:**

Dann hätte ich nie die unbezahlbare Erfahrung gemacht, als „Neue“ in einer Gemeinschaft so angenommen zu werden, als wäre ich schon immer dabei und ein festes Mitglied einer großen Familie.

Jens, Präses:

Dann wäre mein Lebensweg anders verlaufen. Ich wäre nicht in Würzburg sondern in der Großindustrie am Tabellen wälzen. Durch Kolping ist mein Leben interessanter – ich habe viele Leute kennengelernt, mit denen man etwas zum Positiven bewirken und die Welt verändern kann. Es macht Spaß, sich neuen Herausforderungen zu stellen und es ist nie langweilig.

Steffen, KJ Güntersleben:

Wenn es kein Kolping gäbe, hätte ich nicht so viele nette Menschen kennen gelernt, die mein Leben bereichert haben. Ich hätte nicht so viele schöne Momente auf den zahlreichen Veranstaltungen gehabt und wäre nicht da, wo ich jetzt bin.

Jetzt bin ich Bäuerin ... und stolz drauf!

Was wäre wenn? Das ist das große Thema in dieser Baustein-Ausgabe. Eine Frage, die auch ich mir immer wieder stelle.

Mein Name ist Ramona Herrmann, manche von euch kennen mich als Ramona Menth aus Aub. Ich war vor einigen Jahren als DL bei der Kolpingjugend aktiv. Gearbeitet habe ich zu der Zeit als Büchereiangestellte. In der Kinderbibliothek gibt es eine Reihe von Büchern bei denen man sich immer wieder entscheiden muss und die Geschichte so selbst mitentscheiden kann. Zum Beispiel: „Gehe ich den gefährlichen geraden Weg oder nehme ich doch lieber den Umweg in Kauf?“

Auch ich fühle mich immer wieder wie in so einem Buch, doch kann man im Leben nicht einfach wieder zurückblättern und die andere Variante wählen, wenn die Entscheidung doch die falsche war.

Was wäre also wenn...

Was wäre, wenn ich im Fasching 2016 nicht zum feiern gegangen wäre? Hätte ich meinen Mann dann vielleicht nie kennen gelernt? Was wäre dann aus mir geworden? Wäre mein Leben geblieben wie es war? Doch ich bin zum Feiern gegangen und habe ihn kennen gelernt und mit ihm eine neue Welt. Denn mein Mann ist Landwirt und hat einen Milchviehbetrieb. Für mich absolut nicht vorstellbar. Aber was wäre, wenn ich es einfach mal auf mich zukommen lassen würde? Ich habe mich auf dieses Abenteuer Bauernhof eingelassen und war mir dabei wirklich nicht sicher, ob es mein Weg ist.

Was wäre gewesen, wenn mich in dem Haus nicht eine tolle Schwiegermutter herzlich empfangen hätte? Ich habe von Anfang an gesagt, dass ich mit dem Hof nichts zu tun haben will und auch hier wieder, was wäre, wenn. Was wäre, wenn das nicht akzeptiert worden wäre? Wäre unsere Beziehung da schon zu Ende gewesen? Aber mein Mann und meine Schwiegermutter waren da und hatten Geduld und haben mich langsam mit der Landwirtschaft vertraut gemacht, mir gezeigt was man so alles können sollte. Ohne dass ich es gemerkt habe, war ich plötzlich mittendrin statt nur dabei. Nach Feierabend in der Bücherei ging's nun voller Freude in die Arbeitskleidung und ab in den Stall zu Kühen, Kälbchen und viel Arbeit.

Viel zu bald mussten wir uns von meiner Schwiegermama verabschieden, da sie den Kampf gegen den Krebs verloren hat. Was wäre gewesen, wenn sie mir nicht schon alles beigebracht hätte? Hätte ich es dann geschafft in ihre Fußstapfen zu treten? Gemeinsam mit meinem Mann führen wir den Betrieb nun



zu zweit. Wir sind ein eingespieltes Team, aber immer wieder stelle ich mir die Frage: Was wäre, wenn wir ein normales geregelteres Leben hätten? Feste Arbeitszeiten und Wochenende wie der große Teil der Bevölkerung? Bestimmt wäre das für eine bestimmte Zeit mal ganz schön, aber ich bin mir ganz sicher, dass ich es vermissen würde. Denn mittlerweile bin ich Bäuerin mit Leib und Seele und stolz drauf!

Doch was wäre, wenn es die Landwirtschaft nicht gäbe – du nicht einfach in den Einkaufsladen gehen könntest, um die Lebensmittel für den täglichen Bedarf zu kaufen? Wie würdest du deinen Hunger stillen? Was wäre, wenn du dein Essen selbst in der Natur suchen müsstest? Hättest du noch Zeit für deinen Beruf und Freizeitaktivitäten? Was wäre dein Frühstück ohne Brötchen, der Cappuccino ohne Milch, das Schnitzel ohne Schwein oder das Rührei ohne Ei? Es ist für uns alle selbstverständlich, dass alle Lebensmittel immer und sofort in den Läden verfügbar sind.

Jeden Tag brauchen wir die Landwirte. Was wäre, wenn es Ackerbau und Viehzucht nicht gäbe? Wenn vor Jahrtausenden Menschen nicht damit angefangen hätten Pflanzen zu kultivieren und Vieh zu halten. Wir wären heute noch tagein, tagaus damit beschäftigt Nahrung zu suchen - eben Jäger und Sammler. Erst die Landwirtschaft machte es möglich, dass sich die



Menschheit weiter entwickeln konnte, weil die Ernährung gesichert wurde. Ein Landwirt ernährt mittlerweile im Durchschnitt 134 Personen. Gäbe es keine Landwirtschaft, müsste sich jeder von denen selbst auf Nahrungssuche begeben.

Das tägliche Brot ist heutzutage eine Selbstverständlichkeit, doch ohne Getreide vom Landwirt könnte der Müller nichts mahlen und der Bäcker nichts backen. Vielleicht denkst du da bei deinem nächsten Einkauf mal wieder bewusst daran.

Bald dürfen wir Erntedank feiern. Wir danken Gott, dass wir die Ernte wieder gut nach Hause bringen konnten. Denn wir arbeiten mit der Natur und da ist das nicht immer selbstverständlich. Gerade in diesem Jahr haben wir immer wieder mit bangen Blicken in den Himmel geschaut und gehofft, dass das Wetter hält während wir die Ernte einfahren... In den vergangenen Jahren dagegen haben wir immer wieder auf den Regen gehofft, damit unsere Früchte auf dem Acker wachsen. In dem Lied „Irische Segenswünsche“ heißt es in einer Strophe „sanft falle Regen auf meine Felder“. Mein Mann mag es sehr und mein Papa hat immer gewitzelt wenn es geregnet hat, dass die Bauern das singen mal wieder aufhören können ;).

Und noch ein letztes Mal: Was wäre, wenn... die Bauern fair für ihre erzeugten Produkte bezahlt werden würden? Die Arbeit würde noch mehr Spaß machen, wenn am Ende des Monats der Blick aufs Konto nicht immer so demotivierend wäre. Denn so gerne wir unsere Arbeit auch machen und 365 Tage im Jahr für unsere Tiere da sind – die Kosten hierfür sind mit den derzeitigen Preisen nicht gedeckt!

Treu Kolping
Eure

Ramona Herrmann



Was wäre, wenn...

... ein Lebensabschnitt zu ende gehen würde?

Und so schnell sind 2 Jahre rum...

2 Jahre, ganz schön lange, dachte ich mir vor meiner Kandidatur zur geistlichen Begleiterin und Diözesanleiterin. Und zack – vielleicht durch Corona sogar noch mit etwas mehr Turbo – ist die Zeit schon vorbei. Ich durfte unendlich vieles Neues lernen und trotz Corona auch intensiv mit allen möglichen Menschen und Gremien zusammenarbeiten. Ich blicke zurück auf lustige Offline – und Onlineveranstaltungen, auf digitale Sitzungen und Konferenzen und hauptsächlich auf jede Menge Gesichter, die mich freundlich empfangen, unterstützt und viel zum Lachen gebracht haben.

Und natürlich habe ich mich gefragt: „Was wäre, wenn ich einfach nochmal kandidieren würde?“ Wahrscheinlich weiterhin viele Ideen, viel Spaß und aber auch viel Arbeit. Doch gleichzeitig möchte ich mit 35 Jahren nun mal in meine „Jugend-Rente“ gehen und Platz machen für Jüngere, die das Amt bestimmt genauso engagiert ausfüllen werden! Und da mich das Kolpingfieber sowieso von der ersten Minute hier gepackt hat, freue ich mich darauf, mich einfach in meiner Kolpingsfamilie Würzburg-Zentral im Erwachsenenbereich mehr einzubringen.



Und zum Schluss noch ein großes Danke an euch Alle! Im Besonderen möchte ich noch meinen DL Mitstreiter*innen, Sonja, Jens, Alex, Sylvia und dem ganzen Vorstand herzlich danken!

Zu guter Letzt: Was wäre, wenn wir uns sowieso bald auf der ein oder anderen Veranstaltung wiedersehen?

Deswegen: Bis bald & Treu Kolping!

Sabine Nebl

Was wäre, wenn...

...DU das Baustein-Redaktionsteam unterstützen würdest?



Dann wäre diese Seite nicht so leer! Wir freuen uns über:

- Neue kreative Ideen
- Berichte (von Aktionen) und Veranstaltungshinweise aus Deiner Ortsgruppe
- Leute, die Spaß am Schreiben haben oder jemanden kennen, die jemanden kennt, der jemanden kennt...

Was wäre, wenn...

... Kolping im Bezirk Miltenberg es gewagt hätte?



„Soll der Wein fröhlich machen, muss man ein fröhliches Herz haben, bevor man ihn trinkt.“

Mit diesem Zitat von Kolping wurde die Gruppe Junger Erwachsener und Jung Gebliebener am 4. September vom Vorstand der Kolpingsfamilie und 1. Bürgermeister von Großheubach, Gernot Winter, zur ersten Aktion des Bezirks Miltenberg – einer Weinwanderung – für Junge Erwachsene begrüßt.

Insgesamt 18 Leute aus sieben Ortschaften, sowohl Kolping-Mitglieder als auch Nichtmitglieder, machten sich gemeinsam mit dem Gästeführer und Hobbywinzer Walter Schnall auf den Weg, um in den Weinbergen Großheubachs zu wandern, zu genießen und zu lernen. Das alles natürlich unter den aktuell gültigen Corona-Auflagen.

Neben verschiedenen Weinen die verkostigt wurden, haben wir viel über den Weinanbau erfahren. Z.B. was den Unterschied zwischen „normalem“ und „Bio-Wein“ macht, aber auch über die verschiedenen Rebsorten, den Jahresablauf eines Winzers und auch, was es mit den Rosen auf sich hat, die man oft an den Rebzeilen sehen kann. Herr Schnall hat uns darüber hinaus auch viele interessante Details über Kräuter, die am Wegrand wachsen, erzählen können.

Am Ende der Weinwanderung sind wir noch in einer Häckerwirtschaft eingekehrt und konnten dort bei gutem Essen und Wein den ereignisreichen Tag ausklingen lassen.

Alle, die dabei waren, sind sich einig gewesen, dass das eine sehr gelungene Veranstaltung war und dass es auf jeden Fall wieder eine Aktion im Bezirk für Junge Erwachsene geben soll.

Was wäre, wenn...

... es für viele Ortsgruppen durch die Pandemie nicht möglich war, ihr alljährliches und geliebtes Zeltlager anzubieten?

Dann hätten wir uns davon trotzdem nicht unter kriegen lassen und unser preisgekröntes (erster Platz des Kolpingjugendpreis 2021) Ersatz-Zeltlager „Was wäre, wenn..“ entwickelt.



So haben unsere Teamer*innen der einzelnen Ortsgruppen weit über 80 Kindern tolle Tage, viel Aktivität und leuchtende Augen verschafft. Mit den vielen verschiedenen Programmen waren abwechslungsreiche Tage, viele verschiedene Interessen und die unterschiedlichsten Spiele vertreten.



Natürlich haben wir es uns nicht nehmen lassen, es dieses Jahr (noch besser) unter dem Motto „Was wäre, wenn... ihr auf einer einsamen Insel stranden würdet“ anzubieten. Dieses Jahr waren vier Ortsgruppen aus unserem Diözesanverband mit dabei. KJ Güntersleben, KJ Großeheubach, KF Hollstadt und KF Esselbach haben sich zusammengeschlossen und gemeinsam viele tolle Tagesveranstaltungen geplant, ausgetauscht und letztlich auch durchgeführt.



Alle Tagesveranstaltungen wurden untereinander getauscht, so dass jede Ortsgruppe (auch die, die nicht bei der Planung dabei waren) diese runterladen und einfach durchführen können. Jede Ortsgruppe hat sich mehrere Tage ausgesucht, diese eventuell geringfügig angepasst und mit viel Freude und Enthusiasmus durchgeführt.



Was wäre, wenn du heute eine Tasse voll Himbeeren essen würdest? Dann hättest du ungefähr 8 Gramm Ballaststoffe zu dir genommen und damit ca. 25 % deines Tagesbedarfs gedeckt.



Was wäre, wenn es keine Schokolade geben würde? Dann wären 23 Millionen Verbraucher in Deutschland traurig



Was wäre, wenn es keine Kartoffeln geben würde? Dann bräuchten wir weltweit jährlich mehr als 300 Millionen Tonnen andere Lebensmittel.





Was wäre, wenn du ein Mauersegler wärst? Dann würdest du die meiste Zeit deines Lebens in der Luft verbringen. Evtl. würdest du sogar bis zu zehn Monate am Stück fliegen.



Was wäre, wenn du einen Kolibri eine Sekunde lang beobachten würdest? Dann hätte der Kolibri seine Flügel bereits bis zu 200 mal geschlagen.



Was wäre, wenn... ... man Kreativität testen könnte?

Nicht nur Musiker*innen und Künstler*innen benötigen Kreativität, sondern auch wir sind in unserem Alltagsleben auf kreative Lösungen angewiesen. Die Kreativität bzw. in der Wissenschaft das divergente Denken als „Um die Ecke Denken“ wird sogar in vielen Modellen der Intelligenz selbst zugeschrieben.

Doch wie soll man Kreativität testen? Eigentlich ganz einfach: Sie spielen „Was wäre, wenn...“ (Ansatz nach Joy Paul Guilford)

Stell dir einen Wecker auf 3 Minuten, nimm dir ein Blatt und einen Stift und versuche so viele Auswirkungen wie möglich zu



Was wäre, wenn man alle Apfelsorten probieren möchte? Dafür muss man viel Zeit mitbringen. Denn es gibt weltweit mehr als 30.000 verschiedene Apfelsorten.

finden auf folgende Frage: „Was wäre, wenn es keine Schwerkraft gäbe?“ Los!

Je mehr Antworten dir einfallen, umso höher ist wahrscheinlich deine Kreativität.

Sabine Nebl

Was wäre, wenn... ... man jetzt auch bei Kolping studieren könnte?



Dann hätte man die Möglichkeit zwischen 4 Studiengängen im Bereich Gesundheit & Soziales zu wählen. Außerdem wäre es möglich, unter bestimmten Voraussetzungen ohne Abitur zu studieren und auch, aus der Kolping-Stiftung eine Studiengebühren-Finanzspritze zu bekommen. Und man wäre Teil einer digitalen Präsenzhochschule. Deutschlandweit. Ja, das alles ist tatsächlich möglich. Nämlich an der Kolping Hochschule in Köln. Du willst wissen, was es mit der digitalen Präsenzhochschule auf sich hat? Oder welche Studiengänge wählbar sind? Dann schau gleich nach unter www.kolping-hochschule.de

Was wäre wenn...

... Du alle Zahlen in der richtigen Reihenfolge verbinden würdest? Was versteckt sich dahinter?



Was wäre wenn...

...in jedem der vier Gehege jede Tierart nur **einmal** vorkommen darf??

Es gibt vier Gehege mit jeweils 4 Quadraten, die jeweils vier Tiere beinhalten.

In jedem Gehege darf jedes Tier nur einmal vorkommen.

In jeder 4er-Zeile darf jedes Tier nur einmal vorkommen.

In jeder 4er-Spalte darf jedes Tier nur einmal vorkommen.

Kannst DU das Rätsel lösen?

Was wäre, wenn...



... es den Arbeitskreis Junge Erwachsene nicht geben würde?

Dann hätten in den vergangenen Jahren gut 250 Leute aus der Zielgruppe tolle Veranstaltungen nicht miterleben können und somit einige von ihnen vielleicht den Anschluss an Kolping verloren und/oder gar nicht erst bekommen. Außerdem würde es keine Vernetzung über die Diözesangrenzen hinaus geben, denn auch aus den (Erz-)Diözesen Bamberg, Augsburg sowie München und Freising gab es schon Teilnehmende, mit denen bis heute Kontakt besteht.



v.l. Alexander Ruf, Sabine Nebl, Sonja Bolch, Markus Seifert, Thomas Römisch, Theresa Flederer, Andrea Kamm; es fehlen: Michaela Brönnner, Ann-Kristin Schulz, Steffen Kuhn, Christian Schneider

Viele von euch haben mittlerweile von der Zielgruppe „Junge Erwachsene“ gehört. Im Arbeitskreis definieren wir sie von „volljährig bis jung geblieben“, da wir niemanden von den Veranstaltungen ausschließen wollen. Das Hauptaugenmerk richtet sich aber auf die ca. 25 – 40-Jährigen. Denn: das sind die Leute, die den Verband am Leben halten (sollen). Für Angebote der Kolpingjugend fühlen sich viele zu alt, für die Angebote der Kolpingsfamilien aber doch noch zu jung. Und so kann es passieren, dass sie keinen Kontakt mehr zu Kolping haben. Nicht nur, weil sie z.B. studien- oder berufsbedingt woanders hinziehen, sondern weil es für sie keine Angebote bei Kolping gibt. Deshalb gibt es in unserem Diözesanverband bereits seit 2014 den Arbeitskreis – einen der ersten deutschlandweit bei Kolping und der bisher einzige in der Diözese Würzburg. Seitdem hat es schon sehr viele Veranstaltungen gegeben. Die meisten davon mit großem Erfolg, es gab aber auch immer wieder Veranstaltungen, die aufgrund von zu wenig Anmeldungen nicht stattfinden konnten oder die der AK eingestellt hat, weil kaum Leute kamen. Doch auch diese Erfahrungen haben uns nicht entmutigt weiter zu machen und die Angebote wurden entsprechend umgestellt.



Auch der Diözesanvorstand hat sich mit der Zielgruppe beschäftigt und so gibt es aktuell eine zeitlich begrenzte Arbeitsgruppe, die die Leute in diesem Alter ins Auge fasst. Im Frühjahr 2022 soll es auch eine Veranstaltung geben, bei der gezielt die „ehemaligen Jugendlichen“ eingeladen werden sollen.

In den Bemühungen um diese Zielgruppe hat es beispielsweise auch Kolping im Bezirk Miltenberg nun erstmals gewagt, eine Veranstaltung – eine Weinwanderung – anzubieten. Den ausführlicheren Bericht dazu und ob es ein Erfolg oder ein Flopp war, könnt ihr auf S.8 oder auf der Homepage der Kolpingjugend lesen.

In diesem Sinne wollen wir – der Arbeitskreis, die Arbeitsgruppe und die Vorstandschaft weiter dazu animieren, diese Altersgruppe nicht zu vergessen. Sie sind – neben den Kindern und Jugendlichen – die Zukunft des Verbandes. Traut euch, ein Angebot für sie zu machen. Gerne unterstützen wir euch auch mit Ideen, Best Practice Beispielen und Manpower. Außerdem ist der Arbeitskreis natürlich auch immer offen für Ideen und Anregungen und auch neue Mitglieder. Wer Fragen dazu hat, kann sich einfach im Jugendbüro melden.





Markus Seifert hat nach gut fünf Jahren den Vorsitz des AKs an Theresa Flederer und Andrea Kamm übergeben.

Aber: wir wollen natürlich nicht nur die Vorstandschaften und Verantwortlichen der Kolpingsfamilien ermutigen, Angebote zu machen. Nein, wir wollen auch alle Leute, die sich in dieser Lebensphase befinden und sich nicht mit den Programmen der Kolpingsfamilien identifizieren können, auffordern, selbst aktiv zu werden! Wenn ihr Aktionen haben wollt, geht auf eure Kolpingsfamilie zu und sprecht mit den Verantwortlichen. Vermutlich wird sich keine*r verweigern, wenn die Eigenmotivation vorhanden ist. Und auch hier werden die Leute aus dem AK JE gerne unterstützen. Wir sind gespannt und freuen uns auf alte und neue Veranstaltungen von und mit und für Junge Erwachsene.



Geplante Veranstaltungen 2022

- sozialkritischer Stadtspaziergang in Würzburg am 16. Februar
- Kochkurs mit Bärlauch sammeln im Vorfeld Ende April
- Kanu fahren auf der Moldau vom 11. bis 15. August
- Weinwanderung am 8. Oktober
- Schafkopfturnier im November

